

Entomologische Notiz

Die Sammlung des 1983 verstorbenen Johann ZUKUNFT, Maintal-Dörnigheim, jetzt im Senckenberg-Museum

Dr. Wolfgang A. NÄSSIG, Entomologie II, Forschungsinstitut Senckenberg, Senckenberganlage 25, D-60325 Frankfurt am Main

Am 1. April 1998 wurde die Sammlung des am 29. November 1983 im Alter von 88 Jahren verstorbenen Lithographen, Korrektors und Entomologen Johann ZUKUNFT, Maintal-Dörnigheim, von seiner Tochter Astrid LINCKE-ZUKUNFT, Frankfurt am Main, dem Senckenberg-Museum, Frankfurt am Main, zusammen mit einigen weiteren Utensilien und Teilen der Bibliothek aus dem Nachlaß als Sachspende übergeben.

Johann ZUKUNFT war viele Jahre in leitenden Funktionen im IEV tätig (siehe Mitt. entomol. Ver. 9 (1): 18, 1984), hatte sich aber in den letzten Lebensjahren eher zurückgezogen und sich hauptsächlich Zuchten zugewandt. Seine erste Sammlung, 6 Doppelschränke umfassend, in denen sich außer Lepidoptera noch wertvolle Bestände von Odonata, Heteroptera und Coleoptera befanden, wurde im zweiten Weltkrieg bei einem Luftangriff in Offenbach vernichtet; nur ein Schrank, der zu dieser Zeit nicht im Haus stand, weil er verliehen war, überstand den Krieg ohne Schaden. Deswegen sind trotz des Bombenschadens noch Belegexemplare aus den zwanziger und dreißiger Jahren in der Sammlung vorhanden, darunter wichtige Belege für die Hessenfaunistik.

Noch in den letzten Kriegstagen verlor Johann ZUKUNFT bei einem Angriff auf der Kühkopfsinsel seinen linken Arm. Nach dem Krieg widmete er sich nicht mehr so sehr der Erweiterung seiner Sammlung, sondern legte den Schwerpunkt mehr auf das Züchten von Schmetterlingen. Er hatte sich zum Spannen mit nur einem Arm eine erfolgreiche Technik angewöhnt, bei der die Flügel mit kleinen Gewichten auf dem Spannpapier fixiert wurden; er erzielte damit ästhetisch sehr ansprechende Präparationsergebnisse.

Johann ZUKUNFT hatte für junge Anfänger in der Entomologie immer ein offenes Herz, und ich selbst habe in Schülertagen ihn mehrfach mit dem Fahrrad über die Mainfähre von Mühlheim her besucht und seine Zuchten bewundert. Er gab seine reichen Erfahrungen bei solchen Besuchen gern weiter.

Die jetzt übergebene Sammlung umfaßt 36 Insektenkästen (Format 51 cm × 42 cm × 6 cm), die die Jahre nach J. ZUKUNFTS Tod ohne größere Fraßprobleme in insgesamt gutem Zustand in der früheren gemeinsamen Wohnung bei seiner Frau überstanden. Der größere Teil davon sind einheimische und europäische Tiere, daneben auch mehrere Kästen mit meist gezüchteten Saturniidae und anderen Exoten sowie 1 Kasten mit Käfern. Die einheimischen Tiere sind wertvolle Bereicherungen für die im Aufbau befindlichen Hessenfauna-Sammlung im Senckenberg-Museum. Die übrigen Insekten werden nach und nach in die Hauptsammlung integriert werden. Alle Exemplare werden gekennzeichnet durch ein entsprechendes Sammlungsetikett.

Frau A. LINCKE-ZUKUNFT ist für diese Spende herzlich zu danken.